Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 21

Rubrik: Das kleine Erlebnis der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unfalsch verbunden

Es schauten alle auf, als das Paar eintrat. Sie in bunt karierten Kniehosen und safrangelber Jacke, er mit Hirtenhemd und Tellenbart, mit ebensolchen Sandalen und einer Schillerfrisur. Unbekümmert um die staunenden Blicke der anwesenden Gäste, setzten sich die bei-

den an den Tisch in der Ecke. Wie ein fauchender Panther duckte sich Amadeus, unser kleiner Wirt, hinter der Exprefimaschine und blinzelte zu uns herüber. Der Jüngling verlangte die Telefonnummer einer kleinen Pension bei Mendrisio. Amadeus blätterte lange im Telefonbuch herum, schrieb die Nummer auf ein Zettelchen und überreichte es dem Gast mit einer Miene, als ob er einer Brillenschlange eine Aspirintablette reichen müßte. Dann begleitete er das Paar in den Hausflur hinaus, wo sich das Telefon befand, kehrte zurück, trat schmunzelnd hinter den Schanktisch und drückte auf den Taxzähler. Es verging keine Minute, da knallte die schwere Haustüre; daß die Gläser auf den Tischen wackelten. Das Paar war ausgerissen, ohne zu bezahlen; aber Amadeus lachte sein spitzbübisches Lächeln. Er hatte die beiden mit dem Irrenhaus in Mendrisio verbunden.

Vielsprachige Schweiz

An der Basler Mustermesse spielte sich im Stand einer welschen Firma folgende Szene ab:

Kunde: «Grüeß Ech wou, eem, losit, heit Dir öppe ...»

Vertreter: «Attendez, Monsieur, j'appelle quelqu'un qui parle l'allemand!»

Diese Person, der Juniorchef, erschien: «Bonjour, Monsieur.»

Kunde: «Eh, grüeß Ech wou, losit, mi Namen isch ...»

Der Juniorchef unterbrach ihn: «Ecoutez, Monsieur, ich verstehe nur 'ochdeutsch, sprechen Sie 'ochdeutsch, s.v.p.!»

Worauf der Kunde empört ausrief: «Was, Hochdütsch? Nenei, de redi de lieber grad Französisch» und alsdann seine Wünsche in der Sprache der welschen Miteidgenossen ausdrückte, und zwar erstaunlich gut ... Röbi



